

Prof. Dr. Alfred Toth

Variabilität ordnender Objekte

1. Ord nende und geordnete Objekte (vgl. Toth 2012a) limitieren die Menge von Objekten nicht nur in Bezug auf deren Materialität, Größe usw., sondern auch in Bezug auf deren Objektsorten. Z.B. kann man keine Weinflaschen in Setzkästen plazieren. Ferner treten nicht alle Formen von Ablagen in allen Systemsorten und innerhalb dieser nicht in allen Einbettungsstufen auf. Im folgenden zeigen wir eine mögliche Typologie von Ablagen bis an deren objektale Grenzen von Tischen (vgl. bereits Toth 2012b). Wir sprechen von primären Ablagen, wenn diese Objekte für diesen und keinen anderen Zweck hergestellt wurden. Sekundären Ablagen seien solche Objekte, die für andere Zwecke hergestellt wurden, deren Oberflächen jedoch als Ablagen genutzt werden können. Mit tertiären Ablagen bezeichnen wir mehr oder minder zufällig und konstruktionsbedingt entstandene Objekte.

2.1. Primäre Ablagen



Rest. Waldegg, Birmensdorferstr. 24, 8142 Uitikon-Waldegg



Rest. Bäregasse, Bahnhofstr. 25, 8001 Zürich

2.2. Sekundäre Ablagen

Da die Ablage im folgenden Bild wegen ihrer geringen Tiefe kaum benutzbar ist und streng genommen konstruktionsbedingt, d.h. tertiär sein könnte, stellt sie einen typologischen Übergang zu den Ablagen auf den anschließenden Bildern dar.



Seefeldstr. 147, 8008 Zürich (1951)



Freudwilerweg 4, 8044 Zürich (1945)



Weststr. 175, 8003 Zürich (1910)

Interessant ist die objektale Relation zwischen den für die Gäste verriegelten Fenstern und den für Topfpflanzen genutzten Ablagen auf dem nächsten Bild. Sobald die Riegel-Objekte entfernt werden, entsteht eine prioritäre Relation zwischen den weiteren Objekten Fenster und Ablage, insofern bei konstanter Position der Töpfe die Fenster nicht geöffnet werden können und die Töpfe für das Öffnen der Fenster also verschoben werden müssen. Die theoretisch dritte Möglichkeit, die Restitution der Topfpflanzen auf die Ablage bei geöffneten Fenstern, wird hingegen praktisch kaum realisiert werden.



Rest. zum Weißen Schwan, Predigerplatz 34, 8001 Zürich

Die beiden Objekte am rechten Fenster auf folgenden Bild weisen nicht auf den typologischen Übergang zwischen Ablage und Tisch, sondern auf denjenigen zwischen Ablage und Stuhl (Sitzbank).



Ankengasse 5, 8001 Zürich (1294)

Ein Fall von objektaler Iteration (analog zu semiotischer Iteration, vgl. Bense 1971, S. 55) liegt auf dem folgenden Bild vor.



Zielackerstr. 43, 8048 Zürich

Die Oberfläche des folgenden Schubladenmöbels ist direktional mehrdeutig, insofern sie entweder als Ablage, d.h. "von oben her", oder aber als Fundament für ein weiteres Küchenmöbel bzw. eine Küchenmaschine, d.h. "von unten her", benutzbar ist.



Knüslistr. 3, 8004 Zürich

Die Ablage zur Linken auf dem nächsten Bild überdeckt einerseits die unter ihr liegenden Möbel und überbrückt andererseits einen negativen Raum.



Voltastr. 7, 8044 Zürich (1933)

Erweiterung von Ablagen des voranstehenden Typs zu einer Frühstücksbar:



Limmatquai 126/Niederdorfstr. 61, 8001 Zürich (1450)

2.3. Tertiäre Ablagen



Schlössliweg 9, 8044 Zürich



Winterthurerstr. 84, 8006 Zürich

Während die bisherigen Beispiele tertiärer Ablagen typologisch den sekundären verwandt sind, insofern es sich durchwegs um Oberflächen von Ablagen funktional differenter Objekte handelt, zeigt das folgende Bild Ablagen, die spezifisch zu diesem Zweck hergestellt wurden:



Feldeggstr. 64, 8008 Zürich (1889)

Im folgenden Beispiel wurde der negative Raum zwischen Säule und Wand dazu benutzt, um Ablagen einzubauen, die gleichzeitig als partielle Raumtrennung fungieren.



Zielackerstr. 43, 8048 Zürich

Das abschließende, typologisch übergreifende Beispiel zeigt den geringen Unterschied zwischen zwei Objekten, deren Oberflächen theoretisch als Ablagen dienen könnten, von denen jedoch das eine als Sitzgelegenheit und das andere als Tisch intendiert ist.



Rest. Sento, Zürichbergstr. 19, 8032 Zürich

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Toth, Alfred, Ordnende und geordnete Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Ablagen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

8.9.2012